Analytische Zahlentheorie / 2025S

Michael Drmota

Ian Hornik

18. März 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Zahlentheoretische Funktionen

1

2 Komplexe Analysis

6

1 Zahlentheoretische Funktionen

Definition 1.1. Eine *zahlentheoretische Funktion* ist eine Abbildung $a : \mathbb{N} \to \mathbb{C}$. Einer solchen Funktion ordnet man die (formale) *Dirichletsche Reihe* zu:

$$A(s) := \sum_{n=1}^{\infty} \frac{a(n)}{n^s}, \quad s \in \mathbb{C}.$$

Beispiel 1.2. Beispiele für zahlentheoretische Funktionen sind:

$$d(n) := \#\{k : k \mid n\}$$

$$\varphi(n) := \#\{1 \le a \le n \mid \operatorname{ggT}(a, n) = 1\}$$

$$\mu(n) := \begin{cases} 1, & n = 1, \\ (-1)^r, & n = p_1 \cdot p_2 \cdots p_r, \text{ wobei } p_j \text{ verschiende Primzahlen,} \\ 0, & \text{sonst.} \end{cases}$$

$$\Lambda(n) := \begin{cases} \log p, & n = p^k, p \in \mathbb{P}, k \ge 1, \\ 0, & \text{sonst.} \end{cases}$$

Definition 1.3. Für zahlentheoretische Funktionen *a*, *b* definieren eine Summe

$$c(n) := (a+b)(n) := a(n) + b(n) \leftrightarrow C(s) = A(s) + B(s)$$

und die Dirichlet-Faltung:

$$c(n) := (a * b)(n) = \sum_{d|n} a(d)b(n/d) = \sum_{d_1d_2=n} a(d_1)b(d_2)$$

$$\leftrightarrow C(s) = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\sum_{d_1 d_2 = n} a(d_1) b(d_2)}{n^s} = \sum_{d_1 \ge 1} \frac{a(d_1)}{n^s} \cdot \sum_{d_2 \ge 1} \frac{b(d_2)}{n^s} = A(s) \cdot B(s).$$

Beispiel 1.4. Die Dirchlet-Faltung besitzt ein neutrales Element:

$$I(n) = \begin{cases} 1 & n = 1, \\ 0 & \text{sonst,} \end{cases} \sum_{n=1}^{\infty} \frac{I(n)}{n^s} = 1, \quad a * I = I * a = a$$

Lemma 1.5. Sei a eine zahlentheoretische Funktion. Dann besitzt a ein (bezüglich *) inverses Element a^{-1} genau dann wenn $a(1) \neq 0$.

Beweis.

"
$$\Rightarrow$$
" $(a * a^{-1})(1) = a(1) \cdot a^{-1}(1) = 1 = I(1) \implies a(1) \neq 0$
" \Leftarrow " $a^{-1}(1) := \frac{1}{a(1)}, \quad a^{-1}(n) := -\frac{1}{a(1)} \sum_{d|n,d < n} a(\frac{n}{d})a^{-1}(d), n > 1$

Bemerkung 1.6. Besitzt a ein Inverses, so gilt für die Dirichletsche Reihe:

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{a^{-1}(n)}{n^s} = \frac{1}{A(s)}$$

Definition 1.7. Sei *a* eine zahlentheoretische Funktion *a* mit $a \neq 0$.

- a heißt multiplikativ, falls $a \neq 0$ und aus ggT(m, n) = 1 folgt a(mn) = a(m)a(n).
- a heißt vollständig multiplikativ, falls $a \neq 0$ und stets a(mn) = a(m)a(n).

Bemerkung 1.8.

- Klarerweise folgt aus vollständig multiplikativ auch multiplikativ.
- Ist a multiplikativ so ist a(1) = 1, we en a(1) = a(1)a(1) und a(n)a(1) = a(n).
- Ist a multiplikativ, so legt $a(p^k)$, $p \in \mathbb{P}$, $k \ge 1$ die Funktion bereits fest.
- Ist a vollständig multiplikativ, so legt $a(p), p \in \mathbb{P}$ die Funktion bereits fest.

Beispiel 1.9. Die Funktion J(n) = 1 ist vollständig multiplikativ und die entsprechende Dirichletsche Reihe ist die *Riemannsche Zeta-Funktion*:

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{J(n)}{n^s} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s} =: \zeta(s).$$

2

Beispiel 1.10. Die Möbius-Funktion

$$\mu(n) := \begin{cases} 1, & n = 1, \\ (-1)^r, & n = p_1 \cdot p_2 \cdots p_r, \text{ wobei } p_j \text{ verschiende Primzahlen,} \\ 0, & \text{sonst.} \end{cases}$$

ist multiplikativ und es gilt $(\mu * J)(1) = 1$. Ist $n = p_1^{k_1} \cdots p_r^{k_r}$ mit verschiedenen Primzahlen p_i , so folgt

$$(\mu * J)(n) = \sum_{d|n} \mu(d) = \mu(1) + \mu(p_1) + \dots + \mu(p_r) + \mu(p_1p_2) + \dots + \mu(p_1...p_r) = (1-1)^r = 0,$$

demnach ist $\mu = J^{-1}$ und damit

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{\mu(n)}{n^s} = \frac{1}{\zeta(s)}.$$

Beispiel 1.11. Für die *Von Mangoldtsche-Funktion* gilt $(\Lambda * J)(1) = 1$. Ist $n = p_1^{k_1} \cdots p_r^{k_r}$ mit verschiedenen Primzahlen p_j , so folgt

$$(\Lambda * J)(n) = \sum_{d|n} \Lambda(d) = k_1 \log p_1 + k_2 \log p_2 + ... k_r \log p_r = \log n,$$

demnach ist $\Lambda = \log^{-1}$. Wegen $(n^{-s})' = -n^{-s} \log n$ erhalten wir weiters

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{\log n}{n^s} = -\zeta'(s) \quad \text{und damit} \quad \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\Lambda(n)}{n^s} = -\frac{\zeta'(s)}{\zeta(s)}.$$

Beispiel 1.12. Für die Eulersche Phi-Funktion gilt

$$(\varphi * J)(n) = \sum_{d|n} \varphi(d) = n.$$

Demnach erhalten wir

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{n}{n^s} = \zeta(s-1) \quad \text{und} \quad \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\varphi(n)}{n^s} = \frac{\zeta(s-1)}{\zeta(s)}.$$

Satz 1.13. Sei a multiplikativ, dann ist

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{a(n)}{n^s} = \prod_{p \in \mathbb{P}} \left(1 + \frac{a(p)}{p^s} + \frac{a(p^2)}{p^{2s}} + \dots \right).$$

Ist a vollständig multiplikativ, dann ist

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{a(n)}{n^s} = \prod_{p \in \mathbb{P}} \frac{1}{1 - \frac{a(p)}{p^s}}.$$

Lemma 1.14. Sind a, b zahlentheoretische Funktionen und sind a * b und a multiplikativ, so ist auch b multiplikativ.

Beweis. Angenommen dem wäre nicht so, so gäbe es m, n mit mn > 1, ggT(m, n) = 1 und $b(mn) \neq b(m)b(n)$. Ohne Beschränkung der Allgemeinheit sei mn kleinstmöglich mit dieser Eigenschaft. Da $\frac{mn}{d_1d_2} < mn$, gilt

$$(a * b)(mn) = \sum_{\substack{d \mid mn \\ d > 1}} a(d)b(mn/d) = \sum_{\substack{d \mid mn \\ d > 1}} a(d)b(mn/d) + b(mn) =$$

$$= \sum_{\substack{d_1 \mid m, d_2 \mid n \\ d_1 d_2 > 1}} a(d_1)a(d_2)b(m/d_1)b(n/d_2) + b(mn) =$$

$$= (a * b)(m) \cdot (a * b)(n) - b(m)b(n) + b(mn).$$

Da a * b multiplikativ ist folgt b(mn) = b(m)b(n), im Widerspruch.

Satz 1.15. Sind a, b multiplikativ, dann sind a * b und a^{-1} ebenfalls multiplikativ.

Beweis. Seien m, n beliebig mit ggT(m,n) = 1. Gilt $d \mid mn$, so schreiben wir $d = d_1d_2$ mit $d_1 \mid m$ und $d_2 \mid n$. Dann gilt $ggT(d_1,d_2) = 1$ und $ggT(m/d_1,n/d_2) = 1$ und damit

$$(a*b)(mn) = \sum_{d|mn} a(d)b(mn/d) = \sum_{d_1|m} \sum_{d_2|n} a(d_1)a(d_2)b(m/d_1)b(m/d_2) =$$

$$= \sum_{d_1|m} a(d_1)b(m/d_1) \sum_{d_2|n} a(d_2)b(n/d_2) = (a*b)(m) \cdot (a*b)(n)$$

Nun sind a und $a*a^{-1}$ multiplikativ, womit nach obigem Lemma folgt, dass a^{-1} multiplikativ ist.

Bemerkung 1.16. Sind a, b vollständig multiplikativ, so müssen a * b und a^{-1} im Allgemeinen nicht vollständig multiplikativ sein.

Jedoch gilt in diesem Fall $a^{-1}(n) = a(n)\mu(n)$, da

$$(a*a\mu)(n) = \sum_{d|n} a(d)a(n/d)\mu(n/d) = a(n)\sum_{d|n} \mu(n/d) = \begin{cases} a(1) = 1, & n = 1, \\ 0, & \text{sonst.} \end{cases}$$

Bemerkung 1.17. Wir wollen $\mu * J = I$ zeigen. Zunächst sind μ und J multiplikativ, womit auch $\mu * J$ multiplikativ ist – wir müssen die Gleichheit also nur auf Primzahlpotenzen überprüfen.

Ist
$$n = p^k$$
, $p \in \mathbb{P}$, $k \ge 1$, so ist

$$(\mu * J)(p^k) = \sum_{d|p^k} \mu(d) \cdot 1 = \mu(1) + \mu(p) = 1 - 1 = 0 = I(p^k),$$

was zu zeigen war.

Bemerkung 1.18. Ist $n = p^k$, $p \in \mathbb{P}$, $k \ge 1$, so ist

$$\varphi(p^k) = p^k - p^{k-1} = (p-1)p^{k-1} = p^k(1 - 1/p).$$

Aus dem und der Multiplikativität folgt damit (für $n=p_1^{k_1}\cdots p_r^{k_r}$):

$$\varphi(n) = n \prod_{p|n} \left(1 - \frac{1}{p}\right) = p_1^{k_1 - 1}(p_1 - 1) \cdots p_r^{k_r - 1}(p_r - 1).$$

Weiters kann man zeigen

$$\varphi^{-1}(n) = \prod_{p|n} (1-p).$$

Beispiel 1.19. Wir betrachten

$$Q(x) := \#\{1 \le n \le x \mid n \text{ quadratfrei}\} = \sum_{n \le x} |\mu(n)|.$$

Wir behaupten

$$|\mu(n)| = \sum_{d^2|n} \mu(d).$$

Dazu sehen wir zunächst ein, dass beide Seiten multiplikativ sind. Bei der linken Seite ist es klar – bei der rechten Seite zeigt eine analoge Rechnung zu 1.15 die Multiplikativität.

Schreibe nun $n = p^k$, $p \in \mathbb{P}$, $k \ge 1$, so ist

$$\sum_{d^2|p^k} \mu(d) = \left\{ \begin{array}{ll} \mu(1) = 1, & k = 1, \\ \mu(1) + \mu(p) = 0, & k > 1, \end{array} \right.$$

womit die Behauptung folgt. Damit erhalten wir

$$Q(x) = \sum_{n \le x} \sum_{d^2 \mid n} \mu(d) = \sum_{\substack{m,d \\ md^2 \le x}} \mu(d) = \sum_{d \le \lfloor \sqrt{x} \rfloor} \mu(d) \cdot \sum_{m \le \lfloor x/d^2 \rfloor} 1 = \sum_{d \le \lfloor \sqrt{x} \rfloor} \mu(d) \cdot \left\lfloor \frac{x}{d^2} \right\rfloor =$$

$$= x \sum_{d \le \lfloor \sqrt{x} \rfloor} \mu(d) \frac{1}{d^2} + O(\sqrt{x}).$$

Weiters gilt

$$\sum_{d>1} \frac{\mu(d)}{d^2} = \frac{1}{\zeta(2)} = \frac{6}{\pi^2},$$

sowie die Abschätzung

$$\left| \sum_{d > |\sqrt{x}|} \frac{\mu(d)}{d^2} \right| \le \sum_{d > \sqrt{x}} \frac{1}{d^2} \le \frac{1}{x} + \int_{\sqrt{x}}^{\infty} \frac{1}{t^2} \, \mathrm{d}t = \frac{1}{x} + \frac{1}{\sqrt{x}}.$$

Damit erhalten wir

$$Q(x) = x \left(\frac{6}{\pi^2} + O(\frac{1}{x} + \frac{1}{\sqrt{x}}) \right) + O(\sqrt{x}) = x \frac{6}{\pi^2} + O(1 + \sqrt{x}).$$

2 Komplexe Analysis

Im Folgenden sei stets $G \subseteq \mathbb{C}$ ein Gebiet (offen und einfach zusammenhängend).

Definition 2.1. Eine Funktion $f: G \to \mathbb{C}$ heißt *analytisch*, wenn es für alle $z_0 \in G$ eine Potenzreihenentwicklung von f um z_0 mit positivem Konvergenzradius gibt.

Eine Funktion $f:G\to\mathbb{C}$ heißt komplex differenzierbar wenn für alle $z_0\in G$ der Grenzwert

$$\lim_{z \to z_0} \frac{(z) - f(z_0)}{z - z_0} = f'(z_0)$$

existiert.

Bemerkung 2.2. Ist f analytisch, so ist f (stetig) komplex differenzierbar.

Definition 2.3. Sei $f: G \to \mathbb{C}$ und $\gamma: [0,1] \to G$ eine differenzierbare Kurve, dann ist das *komplexe Wegintegral von f über* γ definiert als

$$\int_{\gamma} f(z) dz := \int_{0}^{1} f(\gamma(t)) \gamma'(t) dt.$$

Bemerkung 2.4. Das komplexe Wegintegral einer analytischen Funktion ist wegunabhängig.